



Fachkommission der KMK zur Überprüfung von Lehr- und Lernmitteln für den Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation

Auf Pfaden gehen

Perspektiven und Alternativen für Familien mit einem gehörlosen Kind
Von Liane Boy und Uwe v. Stosch

Gib Zeit e.V.

Tel.: 02131/41128

Fax: 0201/ 757462

Die Texte von Hörgeschädigten aus verschiedenen Ländern sind in vier Kapitel unterteilt:

- Erfahrungsberichte, Geschichten und Gedichte von Eltern mit einem gehörlosen Kind und von gehörlosen Erwachsenen
- Gedanken und Meinungen zur Gehörlosigkeit und zum Cochlear Implant - eine Auseinandersetzung im Internet
- Zur Zukunft der Gebärdensprache und der Gehörlosengemeinschaft
- Begegnung von Eltern mit einem gehörlosen Kind und erwachsenen Gehörlosen

Die Motivation der Textsammlung fassen die Herausgeber im letzten Abschnitt der Einleitung sehr treffend zusammen:

"Letztendlich lässt sich sagen, dass Eltern doch mit ihrem Kind den eingangs erwähnten Berg besteigen werden - mit welchen Gepäckstücken auch immer. Hierbei kann es hilfreich sein, die Erfahrungen anderer Eltern und auch von gehörlosen Erwachsenen kennen zu lernen. Daher haben wir zunächst einige unterschiedliche Erfahrungsberichte aus verschiedenen Ländern gesammelt. Wir dokumentieren dann eine kontroverse internationale Diskussion zum Thema CI und wollen damit verschiedene Sichtweisen hierzu aufzeigen. Danach sollen Aussagen von Experten gegen Gehörlose und gegen ein Fortbestehen der Gehörlosengemeinschaft vorgestellt werden sowie Reaktionen darauf. Schließlich werden Begegnungen von Eltern mit einem gehörlosen Kind und gehörlosen Erwachsenen und ihre Auswirkungen auf die Beteiligten geschildert."

Wie schon zur ersten Textsammlung von GIB ZEIT e.V. („Die Welt mit den Augen verstehen“) bleibt zu sagen: Wer sachlich-objektive Texte sucht, sollte dieses Buch erst gar nicht zur Hand nehmen. Ansonsten ist das Buch hervorragend zur Auseinandersetzung mit der Thematik *Hörschädigung und ihre Auswirkungen* in der Ausbildung von Fachkräften und für die Elternberatung geeignet. Darüber hinaus können die Texte Grundlage für viele Themen des Unterrichtsfachs *Hörgeschädigtenkunde* sein.

Essen, im September 2007

Karl Salber-Correia